

Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1977

Auch im Jahre 1977 hat sich erfreulicherweise die Mitgliederzahl unserer Fachgruppe wieder erhöht, so daß diese jetzt bereits 90 Mitglieder aufzuweisen hat.

Wie in den vorangegangenen Jahren, war wieder eine Anzahl von aktiven Mitgliedern unserer Fachgruppe während der Frühjahrs- und Sommermonate auf Sammelfahrten unterwegs, sowohl im Ausland als auch in heimatlichen Gefilden im Dienste der Landesforschung.

Am 18. und 19. Juni veranstaltete im Bestreben einer Fortsetzung freundschaftlicher Mitarbeit unter Entomologen aus Friaul, Slowenien und Kärnten der Naturwissenschaftliche Verein „Silvia Zenari“ von Pordenone eine entomologische Exkursion in das Gebiet des Mte. Cavallo (Venezianer Alpen). Diese interessante Exkursion war hauptsächlich der Erforschung der Bodenfauna dieses Gebietes gewidmet. Aus Kärnten waren fast 20 Teilnehmer daran beteiligt. Am 22. und 23. Oktober fand in Ljubljana die Jahrestagung der Entomologischen Gesellschaft Sloweniens statt, bei der unser Mitglied Siegfried STEINER einen Farbtonfilm über eine Exkursion in die Türkei zur Vorführung brachte. Wie immer, war auch diese Tagung von einer Anzahl Kärntner Entomologen aus Klagenfurt, Villach, Feldkirchen und Völkermarkt besucht.

Schließlich fand am 6. November unsere eigene Jahrestagung im Vortragssaal des Landesmuseums in Klagenfurt statt. Sie war gut besucht, und es fanden sich wieder Vertreter der Entomologischen Gesellschaften aus Slowenien und aus Italien ein. Es wurden folgende Vorträge gehalten: Dir. Dr. Alois KOFLER (Lienz) „Allgemeine Hinweise für Autoren wissenschaftlicher Publikationen“. Prof. Jan CARNELUTTI (Ljubljana) „Die Ursachen der raschen Ausrottung des *Parnassius apollo* in Jugoslawien“, Ing. Günther STANGLMAIER (Villach) „Entomologische Eindrücke aus den Mallnitzer Tauern“ und als Abschluß brachte Siegfried STEINER (Klagenfurt) einen eindrucksvollen Farbtonfilm über eine „Sammelreise nach Kleinasien“ zur Vorführung.

Delegierte wurden zu den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen (Wien) und der Entomologischen Gesellschaft Sloweniens (Ljubljana) entsandt.

Zum Abschluß des diesjährigen Berichtes möchte ich, wie jedes Jahr, auf unsere monatlichen Zusammenkünfte, die den Kontakt zwischen den einzelnen Mitgliedern der Fachgruppe fördern, hinweisen, die jeden ersten Dienstag im Monat im Restaurant Sorz, Klagenfurt, Ankershofenstraße, stattfinden.

Carl DEMELT

Bericht Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung

Die Fachgruppe entfaltet im Berichtsjahr eine lebhaftige Tätigkeit, die auch für die Zukunft eine weitere positive Entwicklung erwarten läßt.

Zum Jahresende zählte die Fachgruppe 38 Mitglieder, von denen nahezu alle aktiv an den Befahrungen und Begehungen teilgenommen haben.

Aus der Fülle der Aktivitäten sollen einige herausgegriffen werden, die für die Aufbauphase der Fachgruppe besonders charakteristisch sind:

Um die einwandfreie Lagebestimmung von Höhleneingängen zu gewährleisten, wurde am 14. und 15. Mai 1977 ein Vermessungslehrgang in Bleiberg abgehalten. Die erfreulichen Auswirkungen dieses Vermessungskurses dokumentieren sich z. B. in den Skizzen zu den Aufsätzen über Höhlenbefahrungen in dieser Nummer der *Carinthia* II.

Um die Klettertechnik als wesentliche Voraussetzung für die notwendige Sicherheit zu schulen, wurden am Kanzianiberg am 13. März und 26. Juni zwei Alpinübungen durchgeführt.

An der Übung der Höhlenrettung, die am 7. und 8. Oktober im sogenannten Kühlloch in Salzburg stattfand, nahmen sechs Mitglieder der Rettungsmannschaft teil. Dieser Gruppe wurde als der zweitbesten Mannschaft besondere Anerkennung ausgesprochen.

An den insgesamt 38 Höhlenbefahrungen während des Berichtsjahres nahmen durchschnittlich vier Personen teil. Neben der Neuvermessung von vier Höhlen wurden eine

Reihe von Gesteins-, Insekten- und Knochenfunden gemacht, deren wissenschaftliche Auswertung im Gange ist.

Der besonderen Aufmerksamkeit und Beobachtungsgabe der Befahrungsteilnehmer ist es zu danken, daß eine Reihe von wissenschaftlich hochinteressanten Aufsammlungen und Beobachtungen möglich war, die von Spezialisten bearbeitet und ausgewertet wurden bzw. werden. Über die Auffindung von Schungit (amorpher Kohlenstoff) berichtet Prof. Dr. MEIXNER in diesem Band.

Die Aufsammlung eines Weberknechtes in einer Höhle am Hochobir stellt den zweiten derartigen Fund in Österreich überhaupt dar. Das Tier ist weitgehend an seine Umgebung angepaßt. Da ihm oft nur Schnecken als Nahrung zur Verfügung stehen, hat es Klauen entwickelt, mit Hilfe derer es Stücke aus dem Schneckenkörper reißt. Die Bestimmung und Bearbeitung erfolgte durch Herrn Dr. K. THALER (Zoologisches Institut der Universität Innsbruck).

In einer Reihe von Höhlen wurden Wasserproben entnommen, die derzeit analysiert werden. Die systematischen Untersuchungen der unterirdischen Wässer, insbesondere in den als Speichergesteinen wichtigen Kalkstöcken, liegt im allgemeinen Interesse und ist für die hydrologischen Kenntnisse auch im Zusammenhang mit der generellen Trinkwasserversorgung wesentlich.

Die Aufsammlungen von sogenannten Bohnerzen, die in Bleiberg von Dr. CERNY mineralogisch untersucht wurden, sind vom geologischen Standpunkt aus recht interessant, da sie über die tertiären Oberflächenverhältnisse Anhaltspunkte liefern.

Vom Strutzfelsen zwischen Christoffelsen und Naturbrücke in Vellach stammen Skelettreste von zwei Gamsen und einer Wildkatze(?), die in dankenswerter Weise durch Univ.-Prof. Dr. THENIUS bestimmt wurden.

Erfreulicherweise gelang es – als Folge des guten Geistes in der Fachgruppe –, auch mit anderen Kärntner Höhlenforschern Verbindung aufzunehmen und z. B. mit der Gruppe „Subterra“ eine gemeinsame Befahrung der Höhlen im „Altenberg“ durchzuführen.

Die Jahresversammlung der Fachgruppe fand am 22. November statt und machte die Begeisterung für die Höhlenforschung deutlich, die die Gruppe im nunmehr abgeschlossenen Jahr verbunden hat. Das Interesse an wissenschaftlicher Tätigkeit und eine außerordentlich scharfe Naturbeobachtung sind im Zusammenhang mit den steigenden Kenntnissen die Gewähr dafür, daß die vorgesehenen Arbeiten im Kärntner Höhlenkataster mit der notwendigen Exaktheit vorangetrieben werden können.

Als derzeitiger Leiter der Fachgruppe möchte ich diese Gelegenheit benützen, um allen Mitgliedern und Funktionären den herzlichsten Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.
Glück tief! Ludwig KOSTELKA

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten in Klagenfurt über das Vereinsjahr 1977

Auch das abgelaufene Vereinsjahr 1977 brachte eine rege Vereinstätigkeit. Die Fachgruppen führten ihre Fachtagungen, Exkursionen, Vorträge und Sammelfahrten durch.

Die dem Verein im „Freizeitzentrum Annabichl“ zur Verfügung gestellten Räume wurden mit einem Aufwand von 61.475 Schilling eingerichtet. Es steht zu hoffen, daß sie auch von den Fachgruppen in größerem Maße in Anspruch genommen werden. Vieles steht noch aus. Es fehlt leider noch immer ein gesonderter Eingang. Eine Bücherei muß eingerichtet werden.

Ein preisgünstiges Verfahren zur Anfertigung der Anschriften für die Versendung der Carinthia II und der Einladungen zu den Veranstaltungen der Fachgruppen fehlt auch noch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [168_88](#)

Autor(en)/Author(s): Kostelka Ludwig

Artikel/Article: [Bericht Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung 474-475](#)